

Neu im FAUST iServer 10

Überblick über die neuen Leistungen



Doris Land Software-Entwicklung
Magdeburger Str. 2
90522 Oberasbach
Telefon (0911) 696911
Telefax (0911) 695173
E-Mail: info@land-software.de
Internet: <https://www.land-software.de>

Der FAUST iServer 10 (FiS) präsentiert Ihre FAUST-, FAUST EntryArchiv- und FAUST EntryMuseums- sowie LIDOS-Datenbanken sicher und individuell im Internet. Zu den bisherigen Funktionen sind im FAUST iServer 10 eine Vielzahl an neuen Leistungen hinzugekommen, die Wichtigsten stellen wir Ihnen hier kurz vor.

Beispiel einer Internetseite (Trefferanzeige) im FAUST iServer 10:

The screenshot shows a search results page for 'Vatolina, Nina Nikolaevna'. The page includes a navigation bar with 'Themen', 'Suche', 'Listen', 'Ergebnis', 'Auswahl', 'Körbe (2)', and 'Merkliste (3)'. A search bar contains 'Suchbegriff'. The main content area displays the search results for 'Vatolina, Nina Nikolaevna', including her name, birth date (1915), and a detailed biography. Annotations highlight several new features: 'Ergebnis lässt sich als Link speichern' (Result can be saved as a link), 'Merkliste mit Anzahl an enthaltenen Datensätzen' (Bookmark list with number of records), 'Körbe mit Anzahl an enthaltenen Datensätzen' (Carts with number of records), 'Filter über Objektarten / Ansichten und Indizes' (Filter by object types, views, and indices), 'Filter für Digitalisate' (Filter for digitalizations), 'Bildanzeige ohne umfließenden Text' (Image display without floating text), and 'Anzeige im Fließtext' (Display in flow text).

1. Highlights

- Neue, frische Designs.
- Ergebnisse lassen sich nach Datensätzen mit Digitalisaten (Bilder und DigiDoks) filtern.
- Ergebnisse sind als Links speicherbar.
- Direktdruck: Auf jeder Ergebnisseite gibt es optional einen Button mit dem die präsentierte Seite sofort, ohne hinterlegtes Reportformat, gedruckt werden kann.
- Im Menü „Körbe“ und „Merkliste“ ist die Anzahl der darin enthaltenen Datensätze sofort erkennbar.

- Weitere Option, mit der in der Ergebnisanzeige der jeweilige Feldinhalt unmittelbar an den Feldnamen im Fließtext anschließt.
- In der Standardliste können die Bilder rechts tabellarisch dargestellt werden. Die Bilder werden nicht vom Text umflossen und sind in ihrer Größe konfigurierbar.
- Downloads sind jetzt auch als PDF/A-Dateien möglich.
- Für FAUST bzw. LIDOS Datenbank lassen sich Themen und Dossiers (= gespeicherte Ergebnisse und Suchaufträge) als interaktive Schaltflächen mit Bildern unter dem Menü „Themen“ (Name ist konfigurierbar) präsentieren.



- Referenzen in Referenzfeldern lassen sich optional als aufgesetztes Popup-Fenster zeigen, wobei die Größe des Popup-Fensters in der Projektdatei wählbar ist. Vom Popup-Fenster kann man mittels Icon schnell zum Referenz-Datensatz springen.

2. Basisprojekt: iFAUST und iLIDOS

Fußbereich

- Der Hintergrund des Fußbereichs ist optional farblich anders als der Hauptbereich zu gestalten.

Bildanzeige/ -export

- Die Größe der Kleinbilder und der Bilder im Bildkatalog ist für die Fis Präsentation konfigurierbar.
- Mit dem Bildkatalog werden als weitere Option bis zu zwei Bilder oberhalb des jeweiligen Datensatzes präsentiert.
- Der Text eines Wasserzeichens für Bilder kann automatisch aus einem Feldinhalt gebildet werden.
- Ist eine Wasserzeichendatei größer als die Bilder, passt sich das Wasserzeichen automatisch der Bildgröße an.
- Großbilder lassen sich entweder, wie bisher, über Regler zoomen, oder jetzt neu über das Mausehradchen.
- Die Kleinbildgalerie entfällt automatisch, wenn in der Datenbank kein Bildfeld vorhanden ist.
- Bilder sind im Projekt komplett wegschaltbar.

Ergebnisanzeige

- Die Standardliste ist optional ohne Feldnamen zu präsentieren.
- Optimierte tabellarische Anzeigeformate:
 - immer mit Spaltenüberschriften.
 - Tabellen sind mit Bildern darstellbar.
 - Sie dürfen bestimmen, wie die Zeilen gezeigt werden. Bei einer „einzeiligen“ Darstellung wird der gesamte Inhalt erst durch Überfahren der Zeile mit der Maus eingeblendet. Bei „mehrzeiliger“ Darstellung ist der gesamte Inhalt sofort sichtbar. Eine dritte Auswahl bietet eine Funktion, um zwischen den ersten beiden Optionen zu wechseln.
 - Inhalte von duplizierten Feldern stehen in einer Tabellenzelle.

- Mehrere Felder, die Sie als Datenbankanbieter für wichtig erachten, lassen sich für die Ergebnisanzeige durch Textauszeichnung und Farben hervorheben (früher war dies nur bei einem Feld möglich). Und eher nebensächliche Felder dürfen kleiner und/oder kursiv und in einer anderen Farbe dargestellt werden.
- Ergebnisanalyse mit einem Objektarten-/Indexfilter, der alphabetisch oder nach der Anzahl an enthaltenen Treffern angeboten werden kann. Auf den Ergebnisseiten wird der Begriff „Filtern“ verwendet.
- Seitenweises Springen 1, 2, 3,... Verschiedene Designs stehen zur Auswahl.
- Nicht nur die Farbe der hervorgehobenen (= angeklickten) Sprungmarke ist konfigurierbar (wie bisher), sondern auch die der untergeordneten.
- http und https Angaben im Text werden erkannt und automatisch zu einem interaktiven Link.
- Digitale Dokumente lassen sich auf youtube verlinken und anzeigen.
- Die ID der Gemeinsamen Normdatei (GND) führt per Link zum zugehörigen Datensatz in der Deutsche Nationalbibliothek.
- Icons am Datensatz sind deaktiviert, wenn sie bereits benutzt wurden, z.B. wenn der Datensatz bereits der Merkliste oder dem Download-Korb hinzugefügt wurde.

Startseite

- Adressierung der Startseite mittels UUID, auch wenn das UUID Feld zur Anzeige gesperrt ist.

Datenbanken

- Bei Projektstart ist die aktuelle Datenbank immer die zuerst im Projekt geöffnete Datenbank (bisher war es immer die zuletzt geöffnete Datenbank).
- Man kann „unsichtbare“ Datenbanken angeben, die zwar namentlich an keiner Stelle in der iServer Präsentation in Erscheinung treten, deren Referenzinformationen, oder Deskriptoren aus einem Zentralthesaurus aber dennoch gezeigt werden.

Mobile Seiten

- Optimierte Darstellung für mobile Geräte.

Abmeldung

- Neue Option, mit der die Logout-Funktion nur nach Anmeldung zur Verfügung steht.

3. Basisprojekt: Abfrage

- Das Ergebnis kann in noch mehr XML-basierten Dateiformaten geliefert werden (z.B. EAD, Dublin-Core).

4. Basisprojekt: OAI Protocol for Metadata Harvesting (OAI-PMH)

- Das Senden des Ergebnisses ist in noch mehr XML-basierten Dateiformaten (z.B.: EAD, MARC21 XML) möglich.

5. Zusatzprojekt Lesesaal

- Der Benutzer des Lesesaals kann einen Bestätigungstext nach seiner Registrierung erhalten.
- Hinterlegung von Themen (= Ergebnisdateien) für angemeldete Nutzer des Lesesaals.

6. Zusatzprojekt iEdit

- Während der Erfassung / Korrektur mit iEdit lassen sich neben dem Bildfeld bzw. DigiDok-/Verknüpfungsfeld alle Kleinbilder und DigiDoks auf einmal einblenden.
- Pflichtfelder sind mit Stern * gekennzeichnet.

7. Zusatzprojekt: Download

- In der Zusatzprojekt-Datei sind die gewünschten Reportformate bequem aus einer Pulldown-Liste auszuwählen, und müssen nicht mehr, wie bisher, per Hand notiert werden.
- Als weitere Option können alle Bilder und alle digitalen Dokumente zusammen in einem Download angeboten und als zip-Datei heruntergeladen werden.
- Bei umfangreichen Downloads wird der Fortschritt angezeigt.
- Der Name des verwendeten Download-Formats wird in der Auswertung protokolliert und ausgewertet.

8. Zusatzprojekt: Bestellung

- Objektarten können von der Bestellfunktion ausgeschlossen werden.
- Die Inhalte von mehreren frei anzugebenden Datenbank-Textfeldern werden automatisch in die E-Mail eingetragen (bisher ging das nur bei einem Feld).
- Bestellungen werden optional über den Mailserver der Firma Land-Software jetzt auch via SSL versendet.
- Für das Bestellformular stehen mehr Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung: nebeneinander stehende Felder (z.B. LK & PLZ+Stadt), Auswahlfelder besitzen bereits sinnvolle Auswahlwerte etc..

- Meldung, dass die Bestellung erfolgreich versendet wurde.
- Derjenige, der etwas bestellt, darf sich zusätzlich eine E-Mail mit seinen eigenen Bestellungen zusenden lassen, falls dies konfiguriert wurde.
- Fehler beim Bestellen werden in eine eigene log-Datei geschrieben.

9. Remote Operating

Startmenü

- Mehr Informationen auf einen Blick: Anzeige, welche Tools (Stunnel, Squid, Subinacl, openssl) genutzt werden.
- Der Windowsdienst kann per Button neu gestartet werden.
- Vor „Sitzung beenden (Logout)“, „Projekte neu starten“ und „Windowsdienst neu starten“ erfolgt jeweils eine Nachfrage, ob beendet bzw. neu gestartet werden soll.

Sicherheit

- Squid darf als Reverse Proxy installiert werden. Diese Software kann vom iServer mit passenden Konfigurationsdateien versorgt werden, um die Funktionalität einer Https Kommunikation zu ermöglichen.
- SubInACL darf genutzt werden, es vereinfacht die eingeschränkte Rechtevergabe für den iServer.

Administrierung

- Schnellere Auswahl von Ordnern und Dateien durch verbesserte Comboboxen.
- Ein Passwortschutz mittels Admin-Passwort (früheres *Operator Passwort* und *Überwachungspasswort* entfallen). Außerdem ist festlegbar, ob das Login über eine einfache HTML Eingabe oder eine HTTP-Authentifizierung (gemäß Basic oder Digest) durchgeführt werden soll.
- Eingabe des Passworts im Klartext (wie bisher) oder kodiert.
- Optional werden alle Requests und/oder Fehler protokolliert, falls iServer-Probleme auftreten und untersucht werden sollen.
- Fehler werden in der iserror.log Datei nicht nur mit Datum, sondern auch mit Versionsnummer protokolliert.

Bereich Operator

- Projekte, Zusatzprojekte und Datenbanken besitzen eigene Symbole und sind dadurch auf einen Blick unterscheidbar.
- Optimierter Datenbank Upload. Eine gezippte Datenbank kann im iServer hochgeladen werden, auch wenn die Datenbank bereits einem Projekt zugeordnet wurde.
- Über einen Info-Button werden alle Hilfetexte als feststehender Text auf einmal eingeblendet, und nicht mehr, wie bisher, einzeln und als fliegendes Fenster.
- In den Kapiteln gibt es mehr Platzhaltertexte, die die Konfigurierung erleichtern.
- Drei zusätzliche Paletten an Icons. Eine Palette kann man einfach per Klick auswählen.
- Direkter Bilder Upload in den Alias-Ordner eines Projekts.
- Als Favicon (Icon vor der http bzw. https Angabe im Browser) kann eine svg-Datei angegeben werden (bisher nur *.ico).
- X-forwarded wird unterstützt.

Datenbank Info

- Testbuttons, mit dem die Erreichbarkeit von Bildern und DigiDoks überprüft werden kann. Nicht erreichbare Bilder bzw. DigiDoks werden aufgelistet.
- In FAUST ist einstellbar, ob Anzeigeformate für die Desktop- und/oder mobile Darstellung genutzt werden dürfen. Die Freigabe bzw. Sperre wird in der Datenbank Info mitgeteilt.
- Anzeige, ob Themen und Dossiers hinterlegt sind, und ob es optimierte Thesauri gibt (= Thesauri ohne leere Zweige bzw. Thesauri mit ungenutzten Deskriptoren, die nur Benutzer mit zugehörigem, festgelegtem Klassenrecht sehen).
- Info, ob UUID generell oder nur für Permalinks genutzt werden.
- Anzeige, wie viele aktive Nutzer der Datenbank es aktuell gibt (inklusive in FAUST bzw. LIDOS).
- Protokolldatei zur Datenbank.
- Anzeige der letzten Datenbankänderung.